



Die Mitglieder der EUFRIN-Arbeitsgruppe „Apple & Pear Variety & Rootstock Testing“ treffen sich alle zwei Jahre, um sich in vertraulichem Rahmen über ihre Erfahrungen zu Stärken und Schwächen der aktuell trendigen Apfel- und Birnensorten auszutauschen.

Apfel- und Birnensortentrends in Europa

Treffen der EUFRIN-Arbeitsgruppe „Apple & Pear Variety & Rootstock Testing“

MADELEINE PAAP UND WALTER GUERRA

Am 9. und 10. Juni 2022 fand das 14. Treffen der europäischen Sortenprüfer der EUFRIN (European Fruit Research Institutes Network) in Wageningen, Niederlande, statt. Zu der EUFRIN-Arbeitsgruppe „Apple & Pear Variety & Rootstock Testing“ gehören Mitglieder von fast 30 Forschungseinrichtungen, welche sich in dieser Runde alle zwei Jahre treffen.

Gastgeber war die Universität Wageningen, die neben Sortenprüfern auch Züchter, Lizenznehmer, Vermarktungsorganisationen und Baumschulen einlud, um den Austausch zu aktuellen Arbeiten in der Sorten- und Unterlagenprüfung bzw. -züchtung und den Vermarktungskonzepten für Apfel- und Birnensorten zu fördern.

Zum Auftakt der Tagung stellten die Sortenprüfer der EUFRIN-Arbeitsgruppe aktuelle Apfel- und Birnensortentrends ihrer Heimatländer vor. Die 21 Beiträge werden nachfolgend von Nordeuropa bis in die südlichen Gefilde resümiert.

NORWEGEN

Im norwegischen Hauptanbaugebiet für Kernobst, der Region Hardanger, stehen auf fast 80 % der Anbaufläche die Frühsorten ‘Red Aroma’, ‘Discovery’, ‘Summerred’ und ‘Roter Gravensteiner’ (s. Tab.1). Der Anbau der Sommersorte ‘Rubinstep’/ ‘Pirouette’® und der gelbschaligen Sorte ‘Asfari’ wird weiter ausgeweitet und die Sortenpalette durch neue Sorten ergänzt.

Hierzu zählen Eden® und Fryd®, deren Sortennamen innerhalb der EU ‘Wursixo’ und ‘Wuranda’ sind. Beide Sorten befinden sich in Norwegen jedoch noch in der Versuchsphase.

LETTLAND

In Lettland hat sich die Produktionsfläche für Äpfel seit 2010 um etwa 20 % verringert und umfasst nun 2.160 ha. Grund für diese Entwicklung war die Rodung extensiv bewirtschafteter Anlagen zugunsten intensiverer Bewirtschaftungsformen. Produziert wird für die regionale Vermarktung und für den Export nach Estland und Litauen. Auf 453 ha wird ökologischer Apfelanbau betrieben. Neben der eher spät reifenden Hauptsorte ‘Auksis’ wird seit einigen Jahren vermehrt die polnische Sorte ‘Ligol’ angebaut. Bevorzugt werden lettische Sorten mit Rvi6-Schorfresistenz wie ‘Dace’, ‘Gita’ und ‘Monta’ gepflanzt. Zukünftig werden weitere heimische Sorten, wie z. B. ‘Felicita’, ‘Inta’ und ‘Lora’, das Sortenspektrum erweitern.

GROSSBRITANNIEN

Mit einem Produktionsvolumen von etwa 68.000 t im Jahr 2021 und einem Anbauanteil von 44 % ist ‘Gala’ in Großbritannien die Hauptsorte im Tafelapfelbereich (s. Tab. 1). Gleichzeitig herrscht ein großes Interesse an Clubsorten und auch an schorfresistenten Sorten. Neu gepflanzt wurden WA38/Cosmic Crisp®, rotfleischige Sorten der Kissabel-Serie Kissabel® Jaune und Kissabel®Orange, Rosy Glow/Pink Lady®, aber auch ‘Zouk16’, welche innerhalb der EU als Mariposa® und in Großbritannien als Reveille® vermarktet wird. Gleiches gilt für die Sorte ‘SQ159’, welche unter dem Namen Magic Star®[EU] und Kentish Kiss®[GB] verkauft wird. Beliebte Sorten mit Rvi6-Schorfresistenz sind ‘Ladina’, ‘Mona Lisa’ und die beiden britischen Hybride ‘NC3’/Cabaret® und ‘NC2’/Stardance®.

Im Birnenanbau dominiert die Sorte ‘Conference’ mit einem Produktionsvolumen von mittlerweile aber nur noch rund 14.000 t (2021) – das sind rund ein Drittel weniger als noch im Jahr 2018 (s. Tab. 2).

NIEDERLANDE

In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist die Anzahl der Obstbaubetriebe in den Niederlanden von 1.500 auf 900 zu-

Tab. 1: EU-Äpfelproduktion nach Anbauregion, -fläche und Sortenspektrum (in %-Anteil an der Anbaufläche) 2021

Anbauregion	Anbaufläche / Produktionsvolumen	Flächenanteil			
		25-55 %	10-25 %	5-10 %	<5 %
Norwegen	1.540 ha	Red Aroma	Discovery, Summerred, Roter Gravensteiner	Rubinstep, Sonstige	Elstar, Sunrise
Großbritannien	16.000 ha	Gala	Braeburn, Sonstige	Bramley, Cox Orange Pippin	Egremont Russet
Niederlande	6.000 ha / 250.000 t	Elstar	Jonagold-Gruppe	Nicoter, Boskoop, Sonstige	Milwa, Maribelle, Fresco, Golden Delicious, Delcorf, SQ159
Belgien	5.348 ha / 240.000 t	Jonagold-Gruppe	Sonstige	Golden Delicious	Elstar, Boskoop, Gala, Braeburn, Pinova, Roho 3615, Delcorf, Nicoter, Belgica, Nicogreen
Polen	162.948 ha / 4,1 Mio t	-	Idared, Jonagold, Golden Delicious, Gala, Šampion, Sonstige	Ligol, Gloster	Lobo, Cortland
Tschechien	6.347 ha / 114.000 t	-	Golden Delicious, Idared, Jonagold, Gala, Sonstige	Šampion, Rubin Bohemia	Red Delicious, Topaz, Rubinola, Gloster, Melrose, Melodie, Spartan McIntosh
Deutschland	28.261 ha (2017)	-	Jonagold-Gruppe, Elstar, Sonstige	Braeburn, Nicoter	Fuji, Pinova, GS66, Golden Delicious, Roho 3615, Milwa, SQ159, Nicoter
Schweiz	IP: 3.350 ha Öko: 558 ha	Sonstige	Gala	Golden Delicious, Braeburn	Scifresh, Boskoop, Jonagold- Gruppe, Milwa, Cripps Pink, Rewena, Topaz, Canadian Reinette
Österreich	6.270 ha	Gala	Golden Delicious	Braeburn, Jonagold, Roho 3615, Elstar	Idared, Topaz, Kronprinz Rudolf, Bonita, Fuji, Arlet, Sonstige
Frankreich	IP: 37.344 ha / 1,3 Mio t (2020) Öko: 5.198 ha	-	Golden Delicious, Gala, Sonstige	Cripps Pink, Granny Smith	Chantecler, Fuji, Reinette Canada, Scifresh, Red Delicious, Braeburn, Jonagold
Italien Südtirol	17.500 ha / 935.000 t Öko: 2.198 ha	Golden Delicious, Sonstige	Gala, Red Delicious	Fuji, Rosy Glow, Granny Smith	Braeburn, Nicoter
Italien Piedmont	6.712 ha	Gala	Red Delicious	Golden Delicious, Ambrosia, Fuji	Granny Smith, Inored, UEB 32642, MC38, Sonstige
Italien Emilia Romagna	5.278 ha	Fuji	Gala, Cripps Pink	Golden Delicious, Granny Smith, Sonstige	Imperatore-Gruppe, Stayman- Gruppe, Red Delicious
Spanien (Katalonien)	10.000 ha	Golden Delicious	Gala, Fuji	Granny Smith, Red Delicious, Cripps Pink	Inored, UEB 32642, Cripps Red, Coop 39, Sonstige



rückgegangen. Nur etwa 2 % von ihnen produzieren nach ökologischen Richtlinien.

Im selben Zeitraum ist der Anbauumfang für Äpfel drastisch eingebrochen – von 13.000 ha im Jahr 2000 auf nur noch 6.000 ha im Jahr 2021. In Bezug auf Sorten sind 'Elstar' und die 'Jonagold'-Gruppe flächenmäßig weiterhin am bedeutendsten, obgleich der Clubsorten-Anteil zunimmt (s. Tab. 1). Neben 'Nico-

ter'/Kanzi®, 'Milwa'/Junami® und 'Maribelle'/Lola® wurden in den letzten Jahren vor allem auch 'Fresco'/Wellant®, 'SQ159'/Magic Star®/Natyra® und 'Roho 3615'/Evelina® neu gepflanzt. Unklar ist die Anbauentwicklung von 'Wurtwinning', 'WUR37'/Freya®, 'Fengapi'/Tessa® und 'GS62'/Sunspark®.

Von wesentlich größerer und weiter wachsender Bedeutung für die Niederlande ist inzwischen der Birnenanbau. Seit 2011/12 hat er flächenmäßig den Apfelanbau überstiegen. Mittlerweile werden auf insgesamt 10.000 ha Birnen produziert – das ist eine Zunahme um 4.000 ha in den letzten 20 Jahren. Rund 80 % der Birnen sind für den Export-

Die Sorte 'Conference' macht in den Niederlanden etwa 76 % der Anbaufläche aus – in Belgien sind es sogar 89 %. (Foto: Urbanietz)

markt bestimmt. Dies gilt insbesondere auch für die Sorte 'Conference', die etwa 76 % der Anbaufläche ausmacht (s. Tab. 2). Neue Sorten wie 'Nojabrskaja'/Xenia®, die 'Comice'-Mutante Sweet Sensation®, 'Cepuna'/Migo® und 'Gräfin Gepa'/Early Desire® ergänzen die Sortenpalette.

BELGIEN

Ein mit den Niederlanden vergleichbares Anbauverhältnis von Apfel zu Birne findet sich in Belgien. Die Apfel-Anbaufläche dort liegt aktuell bei 5.348 ha. Die Sortenpalette hat sich trotz des Flächenrückgangs in den vergangenen Jahren kaum verändert: Immer noch macht die 'Jonagold'-Gruppe mehr als 50 % der Produktion aus (s. Tab. 1). Neu gepflanzte Sorten sind 'SQ159'/Magic Star®/Natyra®, 'Kizuri'/Morgana®, 'Mored'/Joly Red®, 'RoHo3615'/Evelina®, 'Maribelle'/Lola®, 'Bonita' und 'Zouk31'/Rubis Gold®. Außerdem wurden die Nischensorten (<20 ha) 'PremA96'/Rockit®, 'Luresweet'/Red Love®, 'B3F45'/SweetSurprise® und 'GS62'/Sunspark® gepflanzt.

Die Birnenanbaufläche ist mit 10.450 ha mittlerweile etwa doppelt so groß wie die Apfelanbaufläche. Da auch die klimatischen Bedingungen den Niederländischen sehr ähnlich sind, überrascht die Dominanz von 'Conference' (89 % der Fläche) nicht (s. Tab. 2). Aus den Neupflanzungen (Anteil 'Conference' rund 93 %) lässt sich ablesen, dass sich die Bedeutung dieser Sorte zumindest mittelfristig nicht ändern wird. Der Pflanzumfang neuer Sorten fällt dementsprechend

sehr begrenzt aus. Hier sind Nischensorten wie 'Celina'/QTee®, 'RNA802'/Red Modoc®, 'Gräfin Gepa'/Early Desire®, die 'Conference'-Mutante Corina®, 'Cepuna'/Migo® und 'Thimo'/Queen's Forelle® zu nennen. Weiter zunehmen wird der Anteil der 'Comice'-Mutanten Sweet Sensation® und Regal Red® sowie der Anteil der Sorten 'Nojabrskaja'/Xenia® und 'CH201'/Fred®.

POLEN

Mit einer Produktionsfläche von 162.948 ha und einem Produktionsvolumen von 4,1 Mio. t im Jahr 2021 ist Polen der größte Apfelproduzent Europas. Dabei machen fünf Sorten alleine bereits knapp 70 % der Produktion aus (s. Tab. 1). In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Produktion von 'Golden Delicious' verdreifacht und bei 'Gala' sogar fast vervierfacht. Gemessen an der in Polen produzierten Baumschulware (2020–2021) betrug der Anteil beider Sorten jeweils ca. 20 %. In den Jahren 2020–2021 wurden die 'Golden Delicious'-Mutanten Reinders®, Golden Parsi da rosa® und die polnische Mutante 'Golden Dream' bevorzugt vermehrt. Bei 'Gala' waren es die polnische Mutante Zuzi Gala sowie Gala Must, Gala SchniCo, Baigent/Brookfield® und Galaval. Die drei anderen Hauptsorten sind 'Šampion', 'Idared' und 'Jonagold'. Sie machten jeweils rund 10 % der vertriebenen Bäume aus. Weitere Sorten, die in Polen nach wie vor neu gepflanzt werden, sind die altbekannten 'Ligol', 'Gloster', 'Lobo' und 'Alva'. Außerdem wurden die Sorten 'Muna' und 'Sander' neu gepflanzt. Der Anteil schorffresistenter Sorten, u. a. 'Coop39'/Crimson Crisp® und 'Lafayette', liegt unter einem Prozent. Das Interesse an neuen Apfel- und Birnensorten ist eher gering. Den Birnenanbau dominiert die Sorte 'Conference' (s. Tab. 2).

TSCHECHIEN

Die Anbaufläche für Obst ist in Tschechien in den vergangenen zehn Jahren um etwa 28 % zurückgegangen und beträgt nunmehr 13.047 ha. Auf etwa der Hälfte der

Fläche werden Äpfel produziert. Das Spektrum der Hauptsorten mit 'Golden Delicious', 'Idared' und 'Jonagold' zeigt deutliche Parallelen zu Polen. Regionale Nischensorten haben Flächenanteile von unter 10 % (s. Tab. 1). Zwischen 2012 und 2017 wurden auf 795 ha Neupflanzungen vorgenommen. Dabei wurden auf etwa 70 % dieser Fläche wieder verschiedene Mutanten der Hauptsorten gesetzt. Der Clubsorten-Trend bleibt auch hier aus.

Birnen werden in Tschechien nur auf 748 ha produziert und rangieren damit in der Bedeutung noch hinter den Steinobstkulturen. Hauptsorten sind 'Conference', 'Alexander Lucas' und die relativ neue tschechische Kreuzung 'Bohemica' mit einem Anbauanteil von zusammen 50 %. Darüber hinaus gibt es viele Nischensorten (s. Tab. 2).

DEUTSCHLAND

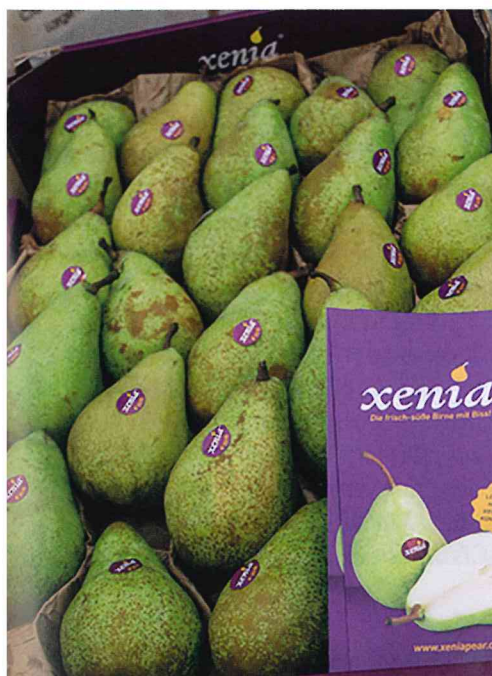
Die Apfelsorte 'Elstar' und verschiedene Typen der 'Jonagold'-Gruppe stehen auf jeweils etwa einem Fünftel der deutschen Anbaufläche von 28.261 ha (Stand: 2017). 'Braeburn' und 'Gala' machen jeweils etwa 10 % der Anbaufläche aus. Während die 'Jonagold'-Gruppe und auch 'Braeburn' deutschlandweit an Bedeutung verlieren, ist der Anbautrend von 'Elstar' und 'Gala' eher unverändert (s. Tab. 1). Gut 10.000 ha, etwa ein Drittel der Anbaufläche, sind mit weiteren Regional- und zunehmend auch Exklusivsorten bepflanzt. Im Ökologischen Apfelanbau werden bevorzugt die Sorten 'Topaz', 'Santana', 'Elstar' sowie Mutanten der 'Jonagold'-Gruppe, aber auch 'SQ159'/Natyra® gepflanzt.

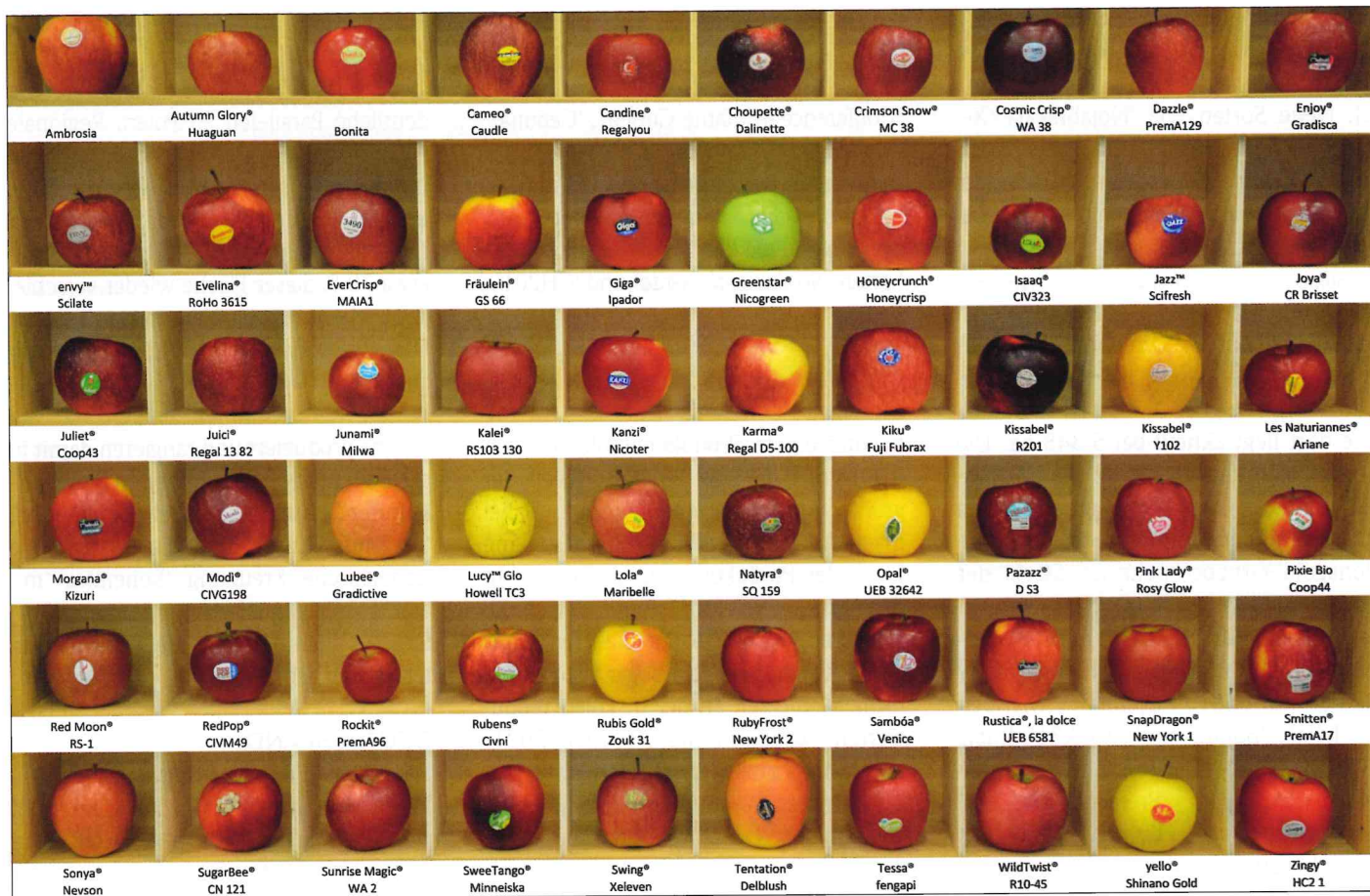
Im Alten Land machten im Jahr 2021 Clubsorten wie 'GS66'/Fräulein®, 'SQ159'/Natyra®/Magic Star®, Sorten der Kissabel®-Serie, 'Milwa'/Junami® und 'Nicoter'/Kanzi® etwa ein Drittel der Neupflanzungen aus. Bei etwa 18 % der neu gepflanzten Sorten handelte es sich um schorftolerante/-resistente Sorten wie 'Santana', 'Topaz' und 'WUR37'/Freya®.

Am Bodensee wird 'GS66'/Fräulein® nur wenig angebaut. Neben den eingangs genannten Standardsorten sind 'Gala', 'Nicoter'/Kanzi® und 'Fuji' von hoher regionaler Bedeutung.

In Sachsen wurde 'GS66'/Fräulein® im größeren Umfang gepflanzt. Gleiches gilt aber auch für 'Nicoter'/Kanzi® und

'Nojabrskaja'/Xenia® überzeugt durch Geschmack, Konsistenz und Lagerfähigkeit. Die Sorte wird deshalb in vielen Ländern verstärkt gepflanzt. (Foto: Paap)





Einzelfrüchte von 60 Exklusivsorten – etliche davon werden in Europa verstärkt angepflanzt.

(Foto: Guerra)

‘RoHo3615’/Evelina®. Für die Direktvermarktung gewinnt hier auch die Sorte ‘Pia41’ an Bedeutung.

Im Rheinland wurden Neupflanzungen mit ‘Fresco’/Wellant®, ‘SQ159’/Magic Star®/Natyra®, ‘Kizuri’/Morgana®, ‘Wurtwinning’, ‘GS66’/Fräulein® und ‘NY1’/SnapDragon® verzeichnet.

RUMÄNIEN

In Rumänien werden 538.000 t Äpfel und 47.000 t Birnen produziert (Stand: 2020). In den vergangenen Jahren wurden dort Testpflanzungen mit neuen heimischen und ausländischen schorfresistenten Sorten gemacht, u. a. mit ‘Coop39’/Crimson Crisp® sowie mit ‘Romus 3’, ‘Artiga’, ‘Beluga’, ‘Rubinstep’, ‘Mivibe’ und ‘SQ159’/Natyra®.

Außerdem sind vielversprechende rumänische krankheitsresistente/-tolerante Birnensorten wie z. B. ‘Corina’, ‘Cristal’ und ‘Euras’ in Prüfung.

SCHWEIZ

Die Anbaufläche für Integrierten Apfel- und Birnenanbau ist in der Schweiz in den letzten 20 Jahren um knapp 30 bzw.

20 % geschrumpft. Gleichzeitig nahm die Anbaufläche für den ökologischen Apfel- und Birnenanbau um 36 bzw. 126 % zu. Hauptsorten im Integrierten Apfelanbau sind ‘Gala’, ‘Golden Delicious’ und ‘Braeburn’ (s. Tab. 1). Zwischen 2018 und 2021 wurden auf über 500 ha zwar auch die Hauptsorten, vor allem aber viele Nischensorten (>145 ha) aufgepflanzt. Außerdem standen ‘Boskoop’, ‘Topaz’, ‘Rosy Glow’/Pink Lady®, ‘Scifresh’/Jazz®, ‘Bonita’, ‘Elstar’ und ‘Gravensteiner’ auf den Bestelllisten an die Baumschulen.

Der Anteil Clubsorten macht etwa 18 % der Anbaufläche aus (600 ha). Auf jeweils über 100 ha stehen die Clubsorten ‘Scifresh’/Jazz®, ‘Milwa’/Diwa® und ‘Rosy Glow’/Pink Lady®.

Im Ökoapfelanbau werden auf einem Drittel der Fläche ‘Gala’ und ‘Topaz’ produziert (s. Tab. 1). Rund ein Drittel der Sorten sind bei dieser Anbauform in der Schweiz schorfresistent. Relevante Clubsorten im Ökoapfelanbau sind die selben wie in der Integrierten Produktion, außerdem auch ‘SQ159’/Natyra® und ‘La Flamboyante’/Mairac®. Zu den derzeit

vieldiskutierten neuen Sorten zählen darüber hinaus ‘Ladina’, ‘Rustica’ und ‘Bonita’.

Die Hauptsorten im Schweizer Birnenanbau sind ‘Boscs Flaschenbirne’, ‘Williams Christ’ und ‘Conference’, im Ökoanbau ist zusätzlich auch ‘Gute Luise’ gefragt (s. Tab. 2). Als neue Clubsorten sind u. a. ‘Celina’/Qtee® und ‘CH201’/Fred® im Gespräch.

ÖSTERREICH

In der Steiermark, Österreichs Hauptanbaugebiet für Äpfel und Birnen, werden die Sorten ‘Gala’ und ‘Golden Delicious’ zusammen auf der Hälfte der Apfelanbaufläche produziert (s. Tab. 1). Mittlerweile hat der Anbauumfang von ‘Gala’ (29 %) den von ‘Golden Delicious’ (22 %) überholt. Der Anbau von ‘Idared’, ‘Jonagold’ und ‘Braeburn’ ist auf jeweils 5–7 % zurückgegangen. Und auch ‘Topaz’, welcher vorrangig im ökologischen Obstbau gepflanzt wird, macht nur noch 3 % der Anbaufläche aus. Gleichzeitig nimmt die Bedeutung von Clubsorten wie ‘Fengapi’/Tessa®, ‘Bonita’, ‘Minneiska’/SweetTango®, ‘CIV323’/Isaaq®, ‘PremA96’/Rocket®, ‘Ni-

coter'/Kanzi®, 'Coop39'/Crimson Crisp® und 'MN55'/Rave® zu.

Auch im Birnenanbau gewinnen neue Markensorten wie 'Celina'/QTee®, 'Cepuna'/Migo®, 'Nojabrskaja'/Xenia® und 'Pearl' an Bedeutung.

SLOWENIEN

In Slowenien werden auf 2.267 ha Äpfel produziert. Neben den etablierten Sorten 'Gala', 'Elstar' und 'Idared' bauen große Betriebe auch Mutanten aus der 'Jonagold'-Gruppe, 'Topaz', 'RoHo3615'/Evelina® und 'Bonita' an. Kleinere Betriebe ergänzen die Sortenpalette für die Direktvermarktung durch schorfresistente Sorten wie 'Merkur', 'Sirius', 'Coop39'/Crimson Crisp®, 'UEB32642'/Opal® und 'CIVG198'/Modi®, durch „alte“ Sorten wie 'Kronprinz Rudolf' und durch die rotfleischige Sorte 'Bay3484'/Baya®Marisa.

FRANKREICH

Im Südwesten und Südosten Frankreichs werden auf 40 % der Fläche der Apfel 'Golden Delicious' und 'Gala' produziert (s. Tab. 1). Beliebte Mutanten sind die

Golden Parsi und die Golden Reinders sowie die Gala-Mutanten Jugala, Devil Gala und Galafab/Galastar®.

Ein Fünftel der Neupflanzungen machten im Jahr 2021 Mutanten der Sorte 'Cripps Pink' aus, und zwar Rosy Glow und Sekzie. Daneben wurden 'Chantéler', 'Granny Smith', 'HC2-1'/Zingy®, 'Scilate'/Envy®, 'Pinova' und 'Reinette du Canada grise' weiter aufgepflanzt. Der Sortentrend geht klar zu schorf-toleranten (Marken-)Sorten, welche etwa ein Drittel der Neupflanzungen ausmachen. Zu nennen sind hier: 'Coop43'/Juliet®, 'Regalyou'/Candine®, 'Daliclass', 'Inored'/Story®, 'Coop33'/Pixie®, 'Xeleveln'/Swing®, 'Ariane'/Les Naturianes®, 'Inolov'/Mandy® und 'UEB32642'/Opal®. Künftig könnten die leuchtend roten Sorten 'Inobi'/Galily®, 'Inolov'/Mandy® und die gelben 'Inogo'/Lory® und 'Gradictive' an Anbaufläche gewinnen.

Birnen werden in Frankreich seit 2020 wieder zunehmend angebaut (s. Tab. 2). Die Hauptsorten sind hier 'Williams Christ', 'Conference' und die französi-

sche Sorte 'Dr. Jules Guyot'. Seit 2018 werden auch Nischensorten wie 'Celina'/QTee®, 'CH201'/Fred®, 'Angelys'/Angys®, 'Nojabrskaja'/Xenia® und 'Elliot' gepflanzt.

ITALIEN

Ganz anders präsentiert sich die Sortenpalette in Italien. Denn in Südtirol und im Trentino findet seit längerem ein massiver Sortenwechsel statt.

In Südtirol stehen mittlerweile auf über einem Fünftel der Apfel-Anbaufläche fast 20 verschiedene Exklusivsorten. Allein seit 2018 sind die Clubsorten 'Minneiska'/SweeTango®, 'WA38'/Cosmic Crisp®, 'Ipador'/Giga®, 'CR Brisset'/Joya®, 'CIVM49'/RedPop®, 'MC38'/Crimson Snow® und 'R201'/Kissabel® Rouge dazugekommen. Im Trentino sind es zehn verschiedene Clubsorten, die auf 10 % der Gesamtanbaufläche (10.000 ha) stehen und über die Erzeugerorganisationen Melinda und La Trentina vermarktet werden (s. Tab. 1).

Im Anbaugbiet Piedmont, d. h. im Nordwesten Italiens, liegt der Clubsorten-An-

Tab. 2: EU-Birnenproduktion nach Anbauregion, -fläche und Sortenspektrum (in %-Anteil an der Anbaufläche) 2021

Anbauregion	Anbaufläche/ Produktionsvolumen	Flächenanteil				
		50-90 %	20-50 %	10-20 %	5-10 %	<5 %
Großbritannien	-	Conference	-	-	Sonstige	-
Niederlande	10.000 ha / 375.000 t	Conference	-	-	Doyenné du Comice, Alexander Lucas	Cepuna, Kochbirnen, Nojabrskaja, Triomphe de Vienne, Gräfin Gepa, Sonstige
Belgien	10.450 ha / 354.000 t	Conference	-	-	-	Doyenné du Comice, Durondeau, Sonstige
Polen	5.631 ha / 68.600 t	Conference	-	-	Alexander Lucas, Clapps Liebling, Nojabrskaja	Williams Christ, Beurre hardy, Red Favourite, General Leclerc, Carola, Doyenné du Comice, Red Williams, Sonstige
Tschechien	748 ha / 7.000 t	-	Conference	Alexander Lucas, Sonstige	Bohemica, Williams Christ, Boscs Flaschenbirne, Clapps Liebling, Dicolor, Erica	-
Schweiz	IP: 731 ha ÖKO: 107 ha	-	Boscs Flaschenbirne	Williams Christ, Conference, Gute Luise	Celina, Sonstige	CH201, Dr. Jules Guyot, Harrow Sweet, Abate Fetel
Frankreich	5.610 ha / 124.000 t (2020)	-	Williams Christ, Dr. Jules Guyot	Conference, Sonstige	Doyenné de Comice	Passe Crassane, Angelys
Italien Piedmont	1.467 ha	Williams Christ	Abate Fetel	-	-	Conference, Sonstige
Italien Emilia- Romagna	17.347 ha / 131.290 t	-	Williams Christ, Abate Fetel	-	Conference, Max Red Bartlett, Boscs Flaschen- birne, Santa Maria	Doyenné du Comice, Carmen, Sonstige
Spanien: Katalonien	10.000 ha	-	Conference	Limonera, Williams Christ	Ercolini, Blanquilla, Sonstige	Alexandrine, Abate Fetel, Devoe

teil bei rund 13 %. Neben 'Ambrosia' und 'MC38'/Crimson Snow® wurden bzw. werden 'UEB32642'/Opal®, 'Regalyou'/Candine®, 'Fengapi'/Tessa®, Cripps Red, Jova® und, bis 2025, die drei Samboa®-Sorten 'Luiza', 'Venice' und 'Isadora' gepflanzt. Schorfresistente Sorten wie z. B. 'Inored'/Story®, 'Smeralda', 'Inolov'/Mandy® und 'Inogo'/Lory® stehen auf 6,5 % der Anbaufläche. Der Birnenanbau spielt hier eine untergeordnete Rolle. Neben den Hauptsorten 'Williams Christ' und 'Abate Fetel' werden vereinzelt neue Sorten wie 'Harrow Gold', 'Harrow Love', 'Harovin Sundown', 'Harrow Bounty' und 'CH201'/Fred® gepflanzt.

In der Po-Ebene der Emilia Romagna steht der Birnenanbau im Fokus. Etwa 65 % der italienischen Birnen werden hier produziert. Die Sorten 'Williams Christ' und 'Abate Fetel' machen zwei Drittel der Anbaufläche aus (s. Tab. 2). Neue, für die Region interessante Sorten sind die Frühsorte 'Crea 194', 'Falstaff', 'CH201'/Fred® und 'Angelys'/Angys®. Neben den drei Hauptsorten in der Apfelproduktion (s. Tab. 1) werden bevorzugt die (dunkel-)roten 'Gala'-Mutanten 'Gala2013'/Dark Baron®, 'CIVT15'/T-Rex®, 'Galafab'/Gala Star®, 'Devil Gala' und 'Gala SchniCo Red' gepflanzt, außerdem die 'Fuji'-Mutante 'Fuciv51'/San®, 'Cripps Pink', 'Crea 105', 'Regalyou'/Candine® und 'Inored'/Story® sowie die beiden gelb-grünen Sorten 'Inogo'/Lory® und 'Smeralda'.

SPANIEN

In Spaniens Hauptanbaugebiet Katalonien halten sich der Apfel- und Birnenanbau mit jeweils 10.000 ha Anbaufläche die Waage. Die drei Apfelsorten 'Golden Delicious', 'Gala' und 'Fuji' belegen zusammen alleine drei Viertel der Anbaufläche für Äpfel (s. Tab. 1). Bei 'Gala' werden bevorzugt die streifigen Mutanten Gala SchniCo, Norge, Fenstripe sowie die roten Mutanten Gala SchniCo Red, Galastar und Bigbucks gepflanzt. Beliebte 'Fuji'-Mutanten sind 'Aztec'/Zhen®, 'Fuciv51'/San® und ROFM811. Zu den neu gepflanzten schorfresistenten Sorten zählen 'UEB32642'/Opal®, 'Coop39'/Crimson Crisp® und 'Inored'/Story®. Zunehmendes Interesse besteht an der gelben Apfelsorte 'Inogo'/Lory® und der bicoloren Sorte 'Inobi'/Galy®.

Der Umfang des spanischen Birnenanbaus hat sich in den letzten sechs Jahren

nicht verändert und auch das Sortenspektrum zeigt eine hohe Konstanz (s. Tab. 2). Das Interesse an neuen Sorten ist gering.

DIE EUFRIN-ARBEITSGRUPPE UNTER SICH

Am zweiten Tag stellten die Mitglieder der EUFRIN-Arbeitsgruppe einander zwölf neue Apfel- und zwei neue Birnensorten vor. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse von vier Einzelunterlagen(-versuchen) vorgestellt. Es gab einen regen Austausch in vertraulichem Rahmen über die gesammelten Erfahrungen zu Stärken und Schwächen der aktuell trendigen Apfel- und Birnensorten.

Das nächste Treffen der EURFIN-Arbeitsgruppe „Apfel & Pear Variety & Rootstock Testing“ findet 2024 in Haidegg/Österreich statt.



Madeleine Paap, ESTEBURG

Obstbauzentrum Jork,
Moorende 53, 21635 Jork,
Tel.: 04162-6016-204,
E-Mail: madeleine.paap@esteburg.de

Walter Guerra, Versuchszentrum

Laimburg, Laimburg 6,
39040 Post Auer (BZ),
Tel.: 0039-0471-969678,
E-Mail: Walter.Guerra@laimburg.it

Termin

Sonntag 4. Juni, 9.30 Uhr

Breitenhof-Tagung Agroscope 2023

Agroscope Steinobstzentrum Breitenhof in Wintersingen BL



Referate

• Begrüssung zur Breitenhof-Tagung

Manuel Boss, Agroscope, Leiter Kompetenzbereich Pflanzen und pflanzliche Produkte

• Aktualitäten in der Schweizer Steinobstproduktion und -vermarktung

Bruno Eschmann, Produktezentrum Kirschen & Zwetschgen

Betriebsrundgang

• Innovative Lösungen zur Nachbauproblematik

Thomas Kuster, Agroscope

• Rentabilität von Niederstammkirschen

Heinz Müller, Produzent Kanton St. Gallen, Esther Bravin, Agroscope

• Kirschen-Sorten: Tipps für die Produktion

Thomas Schwizer, Agroscope

Festwirtschaft ab 11.45 Uhr im Zelt

Ausstellung und Infostände: Medien und Infostand • Aussteller rund um Steinobst

Informationen – Gespräche – Gemütlichkeit

Zufahrtsplan siehe Rückseite, www.agroscope.ch

Sonntag
4. Juni 2023
ab 11.45 Uhr
Festwirtschaft

Agroscope gutes Essen, gesunde Umwelt



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope